

Meditation zu Caravaggio „Die Berufung des Matthäus“

(Bild 1: Gesamtdarstellung)

Die Bibel ist ein Buch der Begegnungen. Begegnungen zwischen Menschen, Begegnungen zwischen Gott und den Menschen. Jesus begegnet Matthäus - eine Begegnung, die alles verändert. Das weltberühmte Bild von Carravagio – entstanden im Jahre 1600 – hält diese Begegnung fest.

In seiner bahnbrechenden Hell-Dunkel Technik wird die Szene uns lebendig vor Augen gestellt.

Auf der linken Seite die Zöllner in der Kleidung der Zeit Caravaggios am Tisch das Geld zählend, von rechts sehen wir Jesus und mit ihm Petrus auf die Gruppe zukommen.

In der Gruppe am Tisch sind mehrere Generationen vertreten: ein junger Knabe, zwei junge und zwei alte Männer.



Ein gerader Lichtstrahl beleuchtet die Szene und fast parallel dazu die Hand Jesu, die auf die Gruppe weist.

(Bild 2 Ausschnitt Jesus)

Die Hand hat nichts Drohendes oder Befehlendes, sondern ist sogar ein wenig schlaff. Die Darstellung des ausgestreckten Armes und der Hand orientiert sich an Michelangelos „Schaffung des Adam“ in der sixtinischen Kapelle - intensive Begegnung als Schöpfungsakt. Es entsteht etwas völlig Neues.





Der erste alte Mann zeigt mit dem Finger fragend auf sich selbst: ‚Meinst du mich?‘

Es bleibt unklar, wer letztlich Matthäus ist. Auch der junge Mann, der ganz vertieft ist in das Zählen des Geldes und gar nicht aufschaut, könnte gemeint sein.



Weil Caravaggio eine aus damaliger Sicht heilige Szene in die Alltäglichkeit seiner Zeit geholt hatte, hatte er Streit mit dem Papst. Um ihn zu besänftigen, hat er Petrus später noch dazu gemalt. Petrus, dessen Fest wir gestern gefeiert haben, aus Sicht des Malers nicht der Fels sondern eine fast unkenntliche Nebenfigur. Die versteckte Kritik am Papst bleibt.



Begegnung in seiner intensivsten Form – Begegnung die alles verändert – ein neues Leben beginnt – Begegnung als Schöpfung.

All das kennen wir. Die erstaunte Frage: bin ich jetzt gemeint, das Nicht zur Kenntnis Nehmen einer Begegnung, verstrickt in andere Dinge, die Begegnung, die uns verändert.

In jedem Leben gibt es solche Begegnungen, die uns geprägt haben und die unser Leben verändert haben, die uns reicher gemacht haben und die uns herausgefordert haben. Mancher Aufbruch und manche Leidenschaft wurden so ausgelöst.

Es müssen nicht lange Gespräche sein. Eine Geste kann genügen, die auffordernde Hand wie auf dem Bild, die wie ein Lichtstrahl das Herz erreicht, die Ausstrahlung eines Menschen, ein Lächeln, ein Augenzwinkern, ein aufmerksames Zuhören – und auch der freundliche Small Talk.

Feiern wir miteinander ein Fest der Begegnung!

